

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Lärm und Gesundheit“

Sitzungstag: 05.05.2022 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:24 Uhr Sitzungsart: Videokonferenz

Vom Ortsamt:

Jörn Hermening

Vom Fachausschuss

Ralf Bohr
Markus Funke
Manfred Günther
Beata Linka
Hannelore Sengstake

Beratend:

Uwe Janko
Carsten Koczvara

Gäste / Referent:innen

Maike Tebben (Kassenärztliche Vereinigung Bremen, KVHB)
Heike Schilling (AfSD / Quartiersmanagement Hemelingen)
sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.03.2022 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Ärztliche und fachärztliche Versorgung des Stadtteils Hemelingen

TOP 3: Blühflächen im Stadtteil

hier: Diskussion der Stellungnahme und Vorschläge der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

TOP 4: Lärmschutz Wittorfer Straße

hier: Diskussion über die Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf den Beschluss des Fachausschusses vom 27.09.2021 zum Lärmschutz Wittorfer Straße

TOP 5: Vorbesprechung der Tagesordnungspunkte und Fragestellungen für die nächste Sitzung

TOP 6: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.03.2022 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 14.03.2022 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) zum Beschluss Stadtteilbudget Pflege öffentliche Grünanlagen

Stadtteil Hemelingen für 2022 und 2023: ...vielen Dank für Ihre Zustimmung zum Stadtteilbudget Hemelingen für das Jahr 2022.

Zu Ihrem Änderungsvorschlag für das Jahr 2023 habe ich folgende Anmerkungen:

Eine Herabstufung des Schlossparks von derzeit Pflegestufe 1 mit einem Budget von 91.607 € in zukünftig Pflegestufe 2 würde zu einer Kostenersparnis in Höhe von 34.850 € führen ($49.786 \text{ m}^2 \times 0,70 \text{ €}$ ($1,84 \text{ €} - 1,14 \text{ €}$)).

Die Herabstufung von Pflegestufe 1 auf 2 würde zu folgenden Veränderungen der Pflegestandards im Schlosspark führen: Reduzierung Flächenreinigung um 50 %, Reduzierung Freischneiden Bänke und Objekt um 80 %, Reduzierung Baum- und Strauchpflege um 40 %, Reduzierung Pflege Bodendecker um 33 %, Beseitigung der Wechselbepflanzungen Frühlings- und Sommerblumen, Reduzierung der Wegepflege um 50 %.

Die von Ihnen vorgeschlagenen Grünanlagen Hastedter Park am Weserwehr, Wehrpromenade, Schlengpark Nord, Schlengpark Süd und Tamra-Hemelingen-Park haben eine Gesamtfläche von ca. 93.600 m^2 . Würden wir das im Schlosspark „freigeschaufelte“ Budget in Höhe von 34.850 € diesen Grünanlagen zuschlagen, würde sich das Pflegebudget in diesen Grünanlagen je m^2 im Durchschnitt lediglich um 0,37 € erhöhen. Das wäre keine maßgebliche Verbesserung der Pflegequalität bei einem gleichzeitig deutlich verschlechterten Pflegestandard im Schlosspark.

Grundsätzlich teile ich Ihr Ansinnen, dass in den stark frequentierten Parks und Grünanlagen Hemelingen eine Erhöhung des Pflegestandards dringend erforderlich ist. Dies sollte jedoch nicht zu Lasten des Schlossparks gehen, da diese Parkanlage auch aus historischer Sicht eine besondere Bedeutung hat.

Mein Vorschlag wäre eher, sich gemeinsam im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2024/25 für eine bessere finanzielle Ausstattung aller Grünanlagen in Hemelingen einzusetzen und die Einstufung des Schlossparks im Jahr 2023 zunächst so zu belassen. Falls unser Ansinnen nicht gelingt, wäre dann immer noch die Möglichkeit, ab 2024 eine Pflegestufenanpassung vorzunehmen.

In Ausschuss wird vorgeschlagen, eine Reduzierung der Pflegestufe des Schlossparks vorzunehmen und die eingesparten Mittel nicht auf alle in den Vorschlägen genannten Grünanlagen zu verteilen, sondern im Schlengpark Ost zu konzentrieren, da dort am meisten Nutzer:innen profitieren können.

Das Ortsamt wird nach kurzer Diskussion gebeten, zur nächsten Sitzung einen entsprechenden Beschlussvorschlag vorbereiten.

Zur Nachfrage von Heike Schilling nach weiteren Bänken, wird im Fachausschuss auf das sog. 1000 Bänke-Programm hingewiesen. Dazu braucht man Paten für die Bänke. Auch aus Globalmitteln können zusätzliche Bänke finanziert werden. Das Thema „Bänke im Schlengpark“ soll im Fachausschuss wieder aufgegriffen werden.

Linie 2 verbindet - Stellungnahme Fachausschuss Pflanzmaßnahmen in Hemelingen-
Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr: Die vom Fachausschuss vorgeschlagene Liste von 19 Straßen für im Zusammenhang mit der Maßnahme „Linie 2 verbindet“, vormals Querverbindung Ost, nachzupflanzende Straßenbäume werden wir zusammen mit UB Bremen hinsichtlich der Realisierungsmöglichkeit überprüfen. Über das Ergebnis werden wir nach erfolgter Überprüfung informieren.
Hinsichtlich der in diesem Zusammenhang angefragten Gesamtanzahl der Nachpflanzungen für das Projekt folgende Information:

gem. Planfeststellung (Stand 2020) sollen gepflanzt werden:

- 68 Stck. an der Trasse (+ 8 kleinkronige)
- 3 Stck. an der Beneckendorffallee
- 8 Stck. in der Maßnahme Eggestraße
- 10 Stck. am Hemelinger Hafendamm
- 64 Stck. für Obstwiese Nauheimer Straße
- 77 Stck. als (nachzupflanzende) Straßenbäume in Hemelingen in Abstimmung mit dem UBB

= 230 bzw. 238 Stück (inklusive 8 kleinkroniger Bäume)

Fa. Hirsch in der Hahnenstraße:

Die Gewerbeaufsicht hat sich mit der Bauordnung abgestimmt. Es gab am 28.04.2022 einen unangekündigten Vor-Ort-Besuch - an dem Tag gab es keine Lärmverstöße. Ein Teil der 2020 verabredeten Maßnahmen wurde umgesetzt, einige noch nicht. Dies soll nunmehr nachgearbeitet werden. Dazu ist die Gewerbeaufsicht in Kontakt mit dem Leiter des dortigen Betriebsteils. Dem Ortsamt wird diesbzgl Rückmeldung gegeben. Zudem wurde mit dem Beschwerdeführer gesprochen.

Weitere Baumstandorte Wilhelm-Wolters-Straße

Zum Bereich Baumücken Wilhelm-Wolters-Straße hat das Ortsamt vor Ort nach Lücken geschaut, siehe Anlage 1.

Das Ortsamt wird beim Umweltbetrieb nachfragen, ob für diese Standorte Nachpflanzungen geplant seien. Zudem sollen diese Standorte zusätzlich in die Liste der Vorschläge für Ersatzpflanzungen Linie 2 verbindet eingebracht werden.

TOP 2 Ärztliche und fachärztliche Versorgung des Stadtteils Hemelingen

Maike Tebben berichtet, dass sie die Leiterin des Bereichs Recht und Zulassung bei der Kassenärztlichen Vereinigung ist. In Ihren Zuständigkeitsbereich fällt auch der Sicherstellungsauftrag zur Versorgung mit Ärzt:innen. Zur Bedarfsplanung gibt es gesetzliche Vorgaben, diese sind immer auf gesamtstädtischer Ebene zu betrachten: tiefer, also auf Stadtteilebene, kann und darf da nicht Einfluss genommen werden. Neben der KV gibt es im Verfahren aber auch den Zulassungsausschuss, der kann auch auf die Verteilung zwischen den Stadtteilen achten. Insgesamt ist Bremen mit Ärzten überversorgt, daher ist es schwierig, weitere neue Arztstandorte in bisher unterversorgten Stadtteilen aufzubauen. Wenn man das Raster zur Versorgung auf städtischer Ebene theoretisch auf den Stadtteil überträgt, wäre Hemelingen deutlich unterversorgt.

Für Ärzt:innen ist es attraktiver in innenstadtnahen Bereichen eine Praxis zu betreiben.

Auf die Frage, was man tun kann, um mehr Ärzt:innen in einen Stadtteil wie Hemelingen zu holen, berichtet sie, dass Ärztehäuser mit guter Infrastruktur und nahegelegene gute Bereiche zum Wohnen von Vorteil sind. Außerdem ist es auch gut Werbung zu machen, finanzielle Anreize haben meist nur eine kurze Haltbarkeit: Gut wäre auch ein Studiengang „Medizin“ in der Stadt.

Heike Schilling berichtet, dass es im ganzen Stadtteil Hemelingen mit rund 45.000 Einwohner:innen nur einen Kinderarzt gibt, in anderen Stadtteilen mit weniger Einwohner:innen und weniger Kindern gäbe es bis zu drei. Insofern sei es nicht verwunderlich, dass die Eltern hier schlechter einen Arzttermin für Ihre Kinder bekommen, in Bezug auf Hausärzte und Fachärzte sei die Situation ähnlich (siehe Anlage 2). Für Familien mit wenig Geld sei der Weg in entfernte Stadtteile oft nicht leistbar: Finanziell ist dies eine zusätzliche Belastung und auch vom Zeitaufwand her schwierig. Soziale Stadt-Gebiete sollten besonders bei der Verteilung der Ärzt:innen berücksichtigt werden.

Maike Tebben berichtet, dass zusätzliche Kinderarztpraxen ab einem Index von 49,5 wieder zugelassen werden könnten. Derzeit ist der Index in Bremen gerade bei 58,5, daher wird erstmal nur etwas möglich, wenn ein Arzt seine Praxis schließt und diese dann hier in den Stadtteil umziehen würde.

Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, für die nächste Beiratssitzung einen Beschlussvorschlag mit der Forderung einer weiteren Arztpraxis nach § 103 (2) SGB V vorzubereiten. In drei Wochen tagt die Deputation Gesundheit, dort sollten die Forderungen aus Hemelingen vorliegen.

TOP 3 Blühflächen im Stadtteil

hier: Diskussion der Stellungnahme und Vorschläge der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

dazu Antwort der SKUMS vom 03.02.2022: Sie haben *mir den o.g. Beschluss vom 17.01.2022 übermittelt:*

Darin fordert der Beirat Hemelingen die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die beigefügten Vorschläge für Blühflächen im Stadtteil Hemelingen zu prüfen und bei positivem Ergebnis eine Umsetzung zu veranlassen.

Dazu nehme ich wie folgt Stellung:

Zunächst einmal möchte ich mich herzlich für die zahlreichen Vorschläge und Ideen zur Umsetzung bedanken. Bevor ich auf die einzelnen Vorschläge eingehe, möchte ich zunächst einige allgemeine Ausführungen voranstellen.

Grundsätzlich besteht auch seitens des Hauses SKUMS ein großes Interesse an der Einrichtung möglichst vieler Blühflächen in den Bremer Stadtteilen, um einen maßgeblichen Beitrag zur Artenvielfalt in der Stadt zu leisten. Daher wird derzeit auch im Umweltessort an einem Programm zur Neuanlage von Blühflächen gearbeitet. Ihre Vorschläge nehme ich daher dankend auf.

Blühwiesen und -säume lassen sich auf zahlreichen Flächen entwickeln: Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Brachen, Deiche, in Kleingartenanlagen und auch innerhalb von öffentlichen Grünanlagen.

Bei der Einrichtung von Blühwiesen in öffentlichen Grünanlagen sind jedoch auch einige andere Aspekte zu berücksichtigen.

So stehen Blühwiesen, die lediglich 1 – 2 jährlich gemäht werden, im direkten Konflikt zu intensiv genutzten Gebrauchsrasenflächen, die zum Beispiel für Spiel, Sport und Erholung genutzt werden. Blühwiesen stehen für diese Nutzungen nicht zur Verfügung, da es sich i.d.R. um Langgraswiesen handelt, die nicht oder nur extensiv betreten werden können. Bolzen, Federball oder Frisbee lassen sich hier ebenso wenig spielen, wie die Flächen als Liegewiesen oder als Picknickplätze genutzt werden können. Daher bieten sich in erster Linie wenig genutzte sonnige Rasenflächen in den Randbereichen oder Teilflächen von größeren Rasenflächen in den öffentlichen Grünanlagen an.

Auch sind die Unterhaltungskosten für Blühwiesen deutlich höher als bei Gebrauchsrasen, da die Wiesenflächen aufgrund der Halm- und Krauthöhe mit anderen Gerätschaften gemäht werden müssen und das anfallende Mähgut aufgenommen und entsorgt werden muss, da ansonsten die Wiesenflächen vermulchen und sich zu artenarmen eutrophen Staudenfluren entwickeln würden.

Nun zu Ihren Vorschlägen, die ich auch mit dem Umweltbetrieb Bremen sowie dem Deichverband am rechten Weserufer rückgekoppelt habe:

Hastedter Park am Weserwehr die Fläche links bzw. östlich neben dem Paulaner

Die Fläche besteht aus einem sehr lehmigem Substrat, so dass das Entwicklungspotential für eine Blühwiese als sehr schlecht einzustufen ist.

Alternativ könnten aber die großen zentralen Rasenflächen im Park zwischen Kinderspielplatz und Paulaner mit einer z.B. bienenfreundlichen Geophyten-Blumenwiesenmischung angelegt werden, da der Bereich aus sehr sandigem Substrat besteht.

An dieser Stelle der Hinweis, dass der UBB bereits entlang der Erdwälle parallel zum Hastedter Osterdeich in der Grünanlage im letzten Herbst bienenfreundliche Geophyten eingebracht hat.

Wiese vor ehem. Schlachtereier Schwarz (Im großen Felde) in Sebaldsbrück

Bei der Fläche handelt es sich um Straßenbegleitgrün, die Fläche ist nach Auskunft des UBB zur Anlage einer Blühwiese geeignet.

Hecken statt Poller in der Vahrer Str. zwischen Wilhelm-Wolters-Str. und Semmelweisstr.

Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden, da die Herstellungskosten (Pollerdemontage und Entsorgung, Anpflanzen der Hecke) sowie der Pflegeaufwand im Vergleich zum erzielten Nutzen zu hoch sind. Aus Platzgründen wäre lediglich eine einreihige Heckenpflanzung möglich, die ist wiederum für Vögel uninteressant. Eine ähnliche Situation gibt es an der Pfalzburger Straße. Um eine Hecke einigermaßen vogel- und insektenfreundlich zu gestalten, müsste sie mehrreihig gepflanzt werden, damit sie sich breiter und buschiger entwickeln kann.

An dieser Stelle wäre aber eine Geophytenpflanzung machbar (bei Beibehaltung der Abpollerung zwecks Schutz vor illegalem Parken).

Baumlücken durch Neuanpflanzungen schließen in der Wilhelm-Wolters-Str.

Laut Aussage des Umweltbetriebes sind keine Baumlücken vorhanden. Hier ist ggf. eine nochmalige Abstimmung erforderlich.

Tamra-Hemelingen-Park und daneben

Im Tamra-Hemelingen-Park existiert bereits eine sehr artenreichen Blühwiese/Hochstaudenflur. Aufgrund der hier vorherrschenden Bodenverhältnisse (nährstoffarmer Sandboden) haben sich hier sehr artenreiche insektenfreundliche Magerrasen, Trocken- und Hochstaudenfluren gebildet. Die Fläche wird lediglich ein- bis zweimal spät im Jahr gemäht. Bisher wird das Mähgut liegengelassen, sollte es eine finanzielle Förderung geben, kann das Mähgut abtransportiert werden, so dass sich die Fläche noch besser entwickeln kann.

Mit „daneben“ ist wahrscheinlich die brachliegende potentielle Baufläche an der Diedrich-Wilkens-Straße gemeint. Hier bleibt abzuwarten, wie die Fläche zukünftig entwickelt werden soll. Sollte die Fläche als öffentliche Grünfläche in den Tamra-Hemelingen-Park integriert werden, bietet sich hier auch ein hohes Potential zur Anlage von Blühwiesen.

Areal Hemelinger See und Umgebung

Die Umgebung des Hemelinger Sees ist bereits sehr naturnah entwickelt, geeignete Flächen zur Entwicklung von Blühwiesen sind meines Erachtens nicht vorhanden. Hier müsste ggf. noch einmal eine konkretere Beschreibung der Örtlichkeit nachgereicht werden, damit eine Prüfung erfolgen kann.

Schlengpark Nord und Süd

Der Schlengpark Süd ist vornehmlich Spielbereich und dicht mit Bäumen bestanden. Hier ist die Anlage einer Blühwiese wenig sinnvoll.

Der Schlengpark Nord bietet sich aber sehr gut an, besonders im runden inneren Bereich.

Teilflächen Schosterboorn

Die Fläche ist nicht geeignet, da eine Nutzungsgenehmigung für den Arbeiter-Samariter-Bund Bremen e.V. (ASB) zur Nutzung für ein Urban Gardening Projekt existiert. Die Fläche

besteht aus wassergebundener Wegedecke und enthält einigen Einbauten. Eine Blühwiese würde sich hier ohne aufwändige und teure Bodenveränderung nicht entwickeln.

Vor dem See Kleingartengebiet Vahrer Straße beim Real / Weg zum NABU

Die Fläche ist nicht ideal, da sehr nass (Binsenbestände) und im Sommer doch recht dunkel. Entlang des Weges zum NABU weiden jährlich die Schafe. Auf der rechten Wegeseite parken die Kleingärtner, sollte im Randbereich eine Blühwiese entwickelt werden, müsste auf jeden Fall eine Abpollerung gegen illegales Befahren und Beparken erfolgen.

Schlosspark

Das ist eine sehr gute Idee. Aktuell ist der UBB bereits dabei, die kommende Saisonbepflanzung insektenfreundlicher zu gestalten. Auch die Staudenflächen sollen überarbeitet und mit insektenfreundlichen Stauden nachgepflanzt werden. Es gibt eine große Freifläche (siehe 1) westlich der Villa, die kann für die Anlage einer blütenreichen Wiese gut genutzt werden. Die Fläche mit der Nr. 2 soll als Liegewiese für Familien im Sommer belassen werden. Das wird dort sehr gut genutzt.

Auf der Fläche Nr. 3 hat der UBB bereits vor einigen Jahren eine schöne Geophytenpflanzung hergestellt.



Kraftwerksdeich und daneben

Der Kraftwerksdeich wird vom Deichverband unterhalten.

Der Deich wird bereits wie auf vielen anderen Deichstrecken weniger intensiv gemäht, so dass sich hier Blühpflanzen entwickeln können. Dies erfordert dann aber eine Abfuhr des Mähgutes, da die längeren Halme nicht auf dem Deich liegen bleiben können. Am Kraftwerksdeich ist eine Abfuhr allerdings aus Platzgründen problematisch.

Die Fläche zwischen dem Deichfuß und dem Kraftwerkszaun wurde gerade durch die dortige Baumaßnahme aufgehört und neu mit einer hochwertigen Saatmischung angesät.

Über Ihre gemachten Vorschläge hinaus schlagen wir unsererseits noch andere Flächen vor:

Sebaldsbrücker Heerstraße / Ecke Hermann-Koenen-Straße

Sebaldsbrücker Heerstraße am Fuße der Mercedesbrücke

Hahnenstraße / Ecke Hannoversche Straße

Hier unterhielt der UBB in der Vergangenheit vier Pflanzkästen aus Holz mit einer Staudenpflanzung. Die mussten abgebaut werden, da marode. Hier könnten sehr gut kleinteilige Blumenwiesen hergestellt werden.

Fläche vor dem KUBIKO

Die beiden in der Abbildung markierten Flächen vor dem KUBIKO bieten sich zur Anlage von Blumenwiesen an.



Wilkens Park, links des Einganges zum Bürgerhaus hin, entlang Godehardstraße
Dort ist es verhältnismäßig hell.



Zu guter Letzt weise ich auch noch einmal auf das Projekt Wegeverbindung über das Rennbahngelände hin. Hier werden nach Fertigstellung der Wegeverbindung zu beiden Seiten naturnahe Langgraswiesen entstehen.

Auch bietet das Rennbahngelände insgesamt ein hohes Potential zur Anlage von Blühwiesen. Dieses Thema ist in den weiteren Entwicklungsprozess zum Rennbahngelände eingespeist und wird auch hier an geeigneten Stellen zur Umsetzung kommen.

Der Umweltbetrieb wird die vorgeschlagenen Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten sowie im Rahmen der ggf. über ein Blühwiesenprogramm zusätzlich bereitgestellten Mittel umsetzen.

Der Umweltbetrieb Bremen erhält eine Kopie dieses Schreibens.

Der Fachausschuss begrüßt die Ausführungen der SKUMS und bittet um Umsetzung. Zu den nachfolgenden Flächen gibt es Anmerkungen:

- Im Tamra-Hemelingen Park wird darum gebeten zukünftig das Mähgut abzutransportieren.
- Zum Schosterboorn wird das Ortsamt die Bitte auch Blühflächen in der Begleitmaßnahme Hansalinie dort mit vorzusehen an die zuständigen Stellen weitergeben.
- Zum Kraftwerksdeich wird das Ortsamt den Deichverband bitten, zukünftig das Mähgut abzufahren.
- Vor dem Kubiko kommt nur die Fläche zwischen den Parkplätzen als Blühwiese in Frage, die andere wird von der Krippe im Haus mit genutzt.

TOP 4: Lärmschutz Wittorfer Straße

hier: Diskussion über die Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf den Beschluss des Fachausschusses vom 27.09.2021 zum Lärmschutz Wittorfer Straße (siehe Anlage 3).

Jörn Hermening lässt nach Diskussion im Fachschuss über den nachfolgenden Beschluss abstimmen:

Der Beirat Hemelingen bitte um Auskunft, wie hoch die Kosten für eine Verlegung der Oberleitung wären, um die Verlängerung der Lärmschutzwand bis zur Fahrbahn zu ermöglichen.

Zudem soll geprüft werden, ob die Lärmschutzwand auch hinter der Oberleitung (Südlich) verlängert werden könnte.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 5 Vorbesprechung der Tagesordnungspunkte und Fragestellungen für die nächste Sitzung

Vorbesprechung der Tagesordnungspunkte und Fragestellungen für die nächste Sitzung am 12.07.2022

TOP – Pflegestufen der Parks in Hemelingen

TOP – Müllbeseitigung Straßenbegleitgrün – DBS und UBB einladen

Themenvorschläge für weitere Sitzungen

- abgelegte Zeitungsstapel im öffentlichen Raum.
- Autobahnlärm (die ersten Vorbereitungen für den 8-spurigen Ausbau haben begonnen: <https://www.autobahn.de/die-autobahn/projekte/detail/vermessungsarbeiten-zwischen-stuhr-und-bremen>)
- Lärmschutz Autobahnzubringer (nach Fertigstellung des Lärmschutzgutachtens)
- Flächenversiegelung – Möglichkeiten der Entsiegelung
- Probleme mit Pferden Rundweg Mahndorfer See

TOP 6 Verschiedenes

Ausbau der Barrierefreiheit im Stadtteil

Aus GFA vom 27.04.2022: Die Vorbereitung des TOP Ausbau der Barrierefreiheit im Stadtteil (der Landesbehindertenbeauftragte soll zur Sitzung eingeladen werden) zur Sitzung des Beirates am 30.06.2022 soll auf der Sitzung des FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ am 05.05.2022 erfolgen.

Fragen:

- Wie kann der Barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen beschleunigt werden (der Beirat Hemelingen hat den Zeitplan in der Stellungnahme zum VEP bereits kritisiert)
- Kann der Bahnhof Sebaldsbrück barrierefrei umgestaltet werden, zumindest provisorisch bis zum Bau des neuen Bahnhofs Föhrenstraße? (Der Neubau des Bahnhofs Föhrenstraße als Ersatz für den Bahnhof Mahndorf wird erst nach dem 3-

Gleisigen Ausbau der Strecke möglich, dies ist aber erst Mitte der 2030er Jahre vorgesehen).

- Aufgesetztes Parken mit Einschränkung der Gehwegbreite
- Nicht abgesenkte Bordsteine an Einmündungen und Kreuzungen in Wohnquartieren

Müllcontainer auf dem Parkplatz beim Mahndorfer See

Das Thema „Müllcontainer auf dem Parkplatz beim Mahndorfer See“ wurde auf der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses am 27.04.2022 in den Fachausschuss verwiesen: Carsten Koczwarra hatte vorgeschlagen, dass statt des großen Müllcontainers auf dem Parkplatz beim Mahndorfer See mehrere kleinere Müllbehälter aufgestellt werden sollten.

Carsten Koczwarra berichtet, dass im Container vor allem Sperrmüll und extra angelieferter Müll liege. Die Mülleimer am See seien groß und gut genutzt, der Container an sich sei überflüssig.

Jörn Hermening lässt nach Diskussion im Fachschuss über den nachfolgenden Beschluss abstimmen:

Der Beirat Hemelingen bittet die UBB und das Sportamt zu prüfen, ob der große Müllcontainer auf dem Parkplatz des Mahndorfer Sees abgeräumt werden könnte um Kosten zu sparen und weniger nicht zum See gehörenden Müll anzuziehen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

zur Kenntnis

Kohlfahrten im Stadtteil

Birgit Benke (Stadtteilmarketing Hemelingen e. V.) hatte auf der Sitzung des Fachausschusses am 15.11.2021 u. a. berichtet, dass eine Handreichung mit dem Titel „SAUBER ABFEIERN“ erstellt werden soll, in der u.a. auch Routen für Kohlfahrten aufgeführt werden sollen. Der Flyer liegt mittlerweile vor (Exemplare liegen auch im Ortsamt aus) und ist dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt. Weiterhin haben die drei auf der Sitzung angekündigten HE! CLEAN UP! Spezial-Kohltouren stattgefunden.

Aus dem Fachausschuss

Carsten Koczwarra berichtet, dass die swb den Kohle-Block in Hastedt wegen der aktuellen politischen Lage erstmal nicht abschalten wird.

Hannelore Sengstake berichtet, dass es bei der Aufstellung der Lärmschutzwände an der Bahnstrecke entlang der Stolzenauer Straße gut vorangeht.

gez. Hermening
Sitzungsleitung
u. Protokoll

gez. Bohr
Sprecher